

1. Vertragsgegenstand

Diese BVB und ihre Anhänge erläutern die Bedingungen, die für die mit verschiedenen von OVHcloud angebotenen Cloud-Diensten verbundenen oder verwendeten Tools oder Funktionen gelten (im Folgenden „**Transversale Dienste**“). Sie ergänzen die geltenden AGB.

2. Was sind Transversale Dienste?

Die von OVHcloud angebotenen Transversalen Dienste umfassen die folgenden OVHcloud Dienste:

- Additional IP und Bring Your Own IP (BYOIP);
- Das vRack
- KMS
- Secret Manager
- Logs Data Plattform und
- IAM.

Die Transversalen Dienste und ihre Nutzungsbedingungen sind auf der OVHcloud Website und in diesem Dokument beschrieben.

3. Wie aktiviert man die Transversalen Dienste?

Je nach Kategorie des gewünschten Transversalen Dienstes kann der Kunde ihn aktivieren:

- zum Zeitpunkt der Einrichtung seines Kundenkontos oder
- bei der Nutzung anderer OVHcloud-Dienste.

4. Wie funktionieren die Transversalen Dienste mit anderen OVHcloud Diensten?

Die Transversalen Dienste können über andere OVHcloud Dienste genutzt werden (im Folgenden „**Hauptdienstes**“). Einige von ihnen können auch unabhängig gemäß den auf der Website festgelegten Bedingungen verwendet werden.

OVHcloud weist den Kunden darauf hin, dass die Nutzung eines Transversalen Dienstes den Hauptdienst beeinträchtigen kann, insbesondere:

- Den Verbrauch des Hauptdienstes steigern und
- zum Verlust des Zugangs und/oder der Daten des Hauptdienstes bei unsachgemäßer Verwendung des Transversalen Dienstes führen.

Umgekehrt kann die Nutzung eines Hauptdienstes auch den damit verbundenen Transversalen Dienst und insbesondere dessen Verbrauchsvolumen beeinflussen.

5. Wie identifiziert man die mit den Transversalen Diensten kompatiblen OVHcloud Dienste?

Die Transversalen Dienste können nicht mit dem gesamten Katalog der OVHcloud Dienste kombiniert werden. Die Kompatibilität zwischen Transversalen Diensten und Hauptdiensten ist auf der Website beschrieben.

6. Was sind die technischen und finanziellen Bedingungen für die Transversalen Dienste?

Die technischen und finanziellen Bedingungen werden durch die BVB und die AGB festgelegt. Die nachstehenden Anhänge erläutern gegebenenfalls die Bedingungen bestimmter Transversaler Dienste ausführlicher.

Anhänge:

- [Anhang 1 - Besondere Bedingungen des Dienstes Additional IP](#)
- [Anhang 2 - Besondere Bedingungen des Dienstes BYOIP](#)
- [Anhang 3 - Besondere Bedingungen des Dienstes KMS und Secret Manager](#)
- [Anhang 4 - Besondere Bedingungen des Dienstes Logs Data Platform](#)
- [Anhang 5 – SLA vRack](#)

Neuerungen

Diese aktualisierte Version hat folgende Ziele:

- das Dokument zu klären und zu vereinfachen, wobei die Lesbarkeit erleichtert wird.

Verlauf:

Wenn Sie die vorherige Version dieses Dokuments einsehen möchten, klicken Sie [hier](#).

GRUNDLEGENDES

Die vorliegenden BVB definieren die Nutzungsbedingungen und die finanziellen Bedingungen, die für die Dienste Additional IP (im Folgenden als „**Additional IP Dienst(e)**“ bezeichnet) gelten.

Die vorliegenden BVB ergänzen die geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

INHALT

GRUNDLEGENDES	3
1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	3
2. WORIN BESTEHT DER Additional IP DIENST?	4
3. BESTELLUNG UND LIEFERUNG DES Additional IP DIENSTES	4
4. EIGENTUM DER IP-ADRESSEN	4
5. Zahlung	5
6. LAUFZEIT UND VERLÄNGERUNG	5
7. IP-REPUTATION UND BLACKLISTING	5
8. FEHLENDE SPEZIFITÄT DER IP-ADRESSEN	5
9. PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN	6
10. ÜBERTRAGBARKEIT	7

1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

„**IP-Adresse(n)**“: Kennung eines an ein öffentliches, mit dem Internet verbundenen IP-Netzwerk angebandenen Hosts, die es ihm ermöglicht, den Host zu erreichen.

„**IPv4-Adresse**“: IP-Adresse der Version 4.

„**IPv6-Adresse**“: IP-Adresse der Version 6.

„**IP-Adressblock**“: zusammenhängende Gruppe von IP-Adressen, die denselben Suffix (Netzmaske) teilen.

„**Regionales Internetregister**“ oder „**RIR**“: regionale Organisation, die öffentliche IP-Adressen für eine bestimmte geografische Region bereitstellt und verwaltet.

„**IP-Reputation**“: Zuverlässigkeitsniveau einer IP-Adresse aufgrund ihrer Historie. Die IP-Reputation wird von einem Dritten bereitgestellt, der eine Echtzeit-Blacklist verwaltet (wie SPAMHAUS, BARRACUDA Blacklist usw.).

„**Kompatible(n) Dienst(e)**“: alle Dienste, wie die Nutzung der Produkte und Elemente von OVHcloud (Infrastrukturen, Netzwerk usw.), die dem Kunden von OVHcloud bereitgestellt werden und die mit dem Dienst Additional IP kompatibel sind, gemäß den Angaben auf der Website.

„WHOIS“: globale Datenbank mit administrativen Informationen zu den im öffentlichen Internet verzeichneten IP-Adressen.

2. WORIN BESTEHT DER Additional IP DIENST?

2.1. Was kann der Kunde mit dem Additional IP Dienst machen?

Er ermöglicht es dem Kunden, IP-Adressen oder IP-Adressblöcke kompatiblen Diensten zuzuweisen, sie freizugeben und zu übertragen. Je nach Bedarf kann der Kunde IPv4-Adressen oder IPv6-Adressen bestellen. Die kompatiblen Dienste können sowohl die Nutzung von einzelnen IP-Adressen als auch von IP-Adressblöcken sowie die Versionen IPv4 oder IPv6 betreffen.

Der Additional IP Dienst ermöglicht Folgendes nicht:

- eine gleiche IP-Adresse aus demselben IP-Adressblock mehreren Diensten gleichzeitig zuzuweisen
- einzelne IP-Adressen aus demselben IP-Adressblock verschiedenen Diensten zuzuweisen.

2.2. Kann der Kunde den Dienst in jeder beliebigen Region nutzen?

NEIN, das ist nicht möglich.

Bei der Bestellung weist der Kunde die IP-Adresse oder den IP-Adressblock den kompatiblen Diensten in einer bestimmten Region zu. Die Additional IP Dienste befinden sich ausschließlich in der Region des ausgewählten kompatiblen Dienstes. Diese können später nicht mehr geändert werden. Der Kunde kann seine IP-Adressen nicht in einer anderen Region verwenden als der, die er bei der Bestellung ausgewählt hat.

2.3. Umfasst der Additional IP Dienst einen Schutz der IP-Adressen?

Soweit dies technisch und kaufmännisch sinnvoll ist, setzt OVHcloud technische Mittel ein, die zum Schutz der IP-Adressen der Kunden verwendet werden können, insbesondere im Falle von Cyberangriffen auf diese. Diese Schutzmaßnahme entbindet den Kunden jedoch nicht von seiner Verantwortung, eigene Sicherheitstools und -richtlinien zu implementieren.

3. BESTELLUNG UND LIEFERUNG DES Additional IP DIENSTES

3.1. Wo kann der Kunde den Additional IP Dienst bestellen?

Nachdem ein kompatibler Dienst bestellt wurde, kann der Kunde einen Additional IP Dienst einzeln oder im Block in seinem Kundencenter oder auf der Website bestellen.

3.2. Wie viele Additional IP Adressen kann der Kunde bestellen?

Der Kunde kann eine begrenzte Anzahl von IP-Adressen pro kompatibelem Dienst und Konto bestellen. Die genaue Menge wird auf der Website angegeben, je nach der regionalen Verfügbarkeit und den kompatiblen Diensten.

3.3. Kann die Firma OVHcloud eine neue Bestellung ablehnen?

Ja, die Zuteilung von Additional IP Adressen unterliegt vielen Bedingungen, von denen einige außerhalb der Kontrolle von OVHcloud liegen. OVHcloud kann daher Anfragen ablehnen, insbesondere aufgrund der Nichteinhaltung der geltenden Bestimmungen für die zugewiesenen Ressourcen durch den Kunden, der Nichteinhaltung der vertraglichen Bedingungen von OVHcloud durch den Kunden, der Sperrung von IP-Adressen aufgrund ihrer Nutzung durch den Kunden oder fehlender verfügbarer Ressourcen.

3.4. Wie lang ist die Lieferfrist?

OVHcloud unternimmt kaufmännisch vertretbare Bemühungen, um die verfügbare IP-Adresse innerhalb von zehn (10) Werktagen nach der Bestellung an den Kunden zu liefern.

4. EIGENTUM DER IP-ADRESSEN

OVHcloud gewährt dem Kunden lediglich das Recht, die IP-Adressen und/oder den IP-Adressblock, die/der in den zusätzlichen IP-Diensten des Kunden enthalten sind/ist, zu nutzen. Unabhängig von der Dauer der Nutzung der zusätzlichen IP-Dienste durch den Kunden überträgt OVHcloud dem Kunden weder das Eigentum

noch die Inhaberschaft der IP-Adressen und/oder des IP-Adressblocks, und die Firma OVHcloud bleibt die alleinige Inhaberin der IP-Adressen oder des IP-Adressblocks.

5. Zahlung

Bei der Bestellung des Dienstes und dessen Verlängerung wird eine Rechnung ausgestellt und automatisch mit dem vom Kunden hinterlegten Zahlungsmittel gemäß den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegten Modalitäten beglichen.

6. LAUFZEIT UND VERLÄNGERUNG

Der Additional IP Dienst wird für eine Ursprungs-Dauer von einem (1) Monat bestellt. Anschließend wird der Additional IP Dienst automatisch gemäß den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen beschriebenen Modalitäten verlängert, es sei denn, eine der Parteien kündigt mindestens 24 Stunden vor der Verlängerung.

7. IP-REPUTATION UND BLACKLISTING

7.1. Verpflichtung des Kunden, während der Dauer des Dienstes eine gute IP-Reputation aufrechtzuerhalten. Der Kunde verpflichtet sich, eine gute IP-Reputation für die bestellten IP-Adressen oder IP-Adressblöcke während der gesamten Dauer des Additional IP Dienstes aufrechtzuerhalten. Insbesondere darf der Kunde keine Massenversendung von unerwünschten E-Mails („Spam“) über die von OVHcloud zugewiesenen IP-Adressen durchführen.

7.2. Verpflichtungen des Kunden bei Beendigung des Dienstes. Wenn der Dienst aus irgendeinem Grund endet (einschließlich der Löschung einer IP-Adresse oder eines IP-Adressblocks), überprüft OVHcloud zunächst, ob der IP-Adressblock oder die IP-Adresse nicht von einer anerkannten Organisation, die gegen „Spam“ oder betrügerische Aktivitäten („Phishing“, Schaddateien) kämpft, auf die schwarze Liste gesetzt wurde, wie zum Beispiel, aber nicht beschränkt auf, SPAMHAUS oder SPAMCOP. Wenn der IP-Adressblock oder die IP-Adresse des Kunden auf einer schwarzen Liste steht, muss der Kunde alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass dieser IP-Adressblock oder diese IP-Adresse von der schwarzen Liste entfernt wird, bevor der Additional IP Dienst beendet wird. Die Entfernung von allen schwarzen Listen ist erforderlich, um zu bestätigen, dass die Reputation des IP-Adressblocks oder der IP-Adresse nicht beschädigt ist und dass dieser Block oder diese Adresse daher einem neuen Kunden wieder zugewiesen werden kann.

7.3. Folgen eines Blacklistings. Wenn die Nutzung einer beliebigen IP-Adresse durch den Kunden zur Eintragung dieser IP-Adresse auf einer Blacklist führt:

- (a) muss der Kunde OVHcloud für alle Kosten und Folgen dieses Blacklistings entschädigen (einschließlich der internen Verwaltungskosten, die mit der Entfernung von der schwarzen Liste verbunden sind);
- (b) kann OVHcloud die dem Kunden zur Verfügung gestellten IP-Adressen sofort ganz oder teilweise zurücknehmen, um deren Integrität und Wert zu erhalten, ohne dass dem Kunden dafür eine Gegenleistung oder Entschädigung zusteht;
- (c) ist die Firma OVHcloud berechtigt, den Dienst weiterhin in Rechnung zu stellen, bis der Kunde dafür sorgt, dass der IP-Adressblock oder die IP-Adresse von jeder schwarzen Liste entfernt wird, und
- (d) OVHcloud kann bei der Kündigung des Dienstes dem Kunden alle Kosten gemäß den auf der Website geltenden Tarifen in Rechnung stellen, die aus den schwarzen Listen resultieren.

8. FEHLENDE SPEZIFITÄT DER IP-ADRESSEN

Die IP-Adressen werden nicht kundenspezifisch zugewiesen. Daher kann eine IP-Adresse, die vom Kunden gelöscht oder von OVHcloud zurückgenommen wird, sofort einem anderen Kunden von OVHcloud zugewiesen werden. Wenn IP-Adressen zuvor wiederhergestellt oder gelöscht wurden, kann OVHcloud nicht garantieren, dass die dem Kunden bereitgestellten IP-Adressen dieselben sind wie die, die zuvor gelöscht oder wiederhergestellt wurden.

9. PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN

9.1. Kontinuierliche Nutzung des Additional IP Dienstes

9.1.1. Kontinuierliche Nutzung. Der Kunde verpflichtet sich, jede bestellte IP-Adresse während der gesamten Vertragslaufzeit und in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Artikels 7 dieser besonderen Bedingungen zu nutzen. OVHcloud kann den Kunden auffordern, ein Formular auszufüllen, um die Nutzung der IP-Adressen oder IP-Adressblöcke nachzuweisen. Diese Informationen können dem Regionalen Internetregister (RIR) im Rahmen von Audits, die von dieser Organisation durchgeführt werden, mitgeteilt werden. Daher verpflichtet sich der Kunde, den Additional IP Dienst gemäß den bei der Reservierung dieser Ressourcen bereitgestellten Anweisungen zu nutzen.

9.1.2. Löschung ungenutzter IP-Adressen. Der Kunde verpflichtet sich, die IP-Adressen so schnell wie möglich zu löschen, wenn sie nicht oder nicht mehr verwendet werden. Der Kunde kann eine IP-Adresse oder einen IP-Adressblock im Kundencenter löschen. Der Kunde kann die IP-Adresse(n) oder den/die IP-Adressblock(s) dem/den kompatiblen Dienst(en) im Rahmen der insgesamt bestellten Anzahl an Additional IP Adressen zuweisen. Ein IP-Adressblock kann nur vollständig gelöscht werden. Die Löschung einer oder mehrerer spezifischer IP-Adressen aus einem solchen IP-Adressblock ist nicht gültig.

9.1.3. Folgen bei Verstößen. Wenn der Kunde seiner Verpflichtung, eine IP-Adresse gemäß diesem Artikel 9 über einen Zeitraum von dreißig (30) aufeinanderfolgenden Tagen zu nutzen, nicht nachkommt, wird der Kunde per E-Mail oder über das Kundencenter aufgefordert, die ungenutzten IP-Adressen so schnell wie möglich einem kompatiblen Dienst zuzuweisen. Wenn der Kunde diese IP-Adressen nicht zuweist, setzt OVHcloud den Additional IP Dienst automatisch aus und behält sich das Recht, ihn zu kündigen. Dem Kunden steht keine Gegenleistung oder Entschädigung aufgrund einer solchen Aussetzung zu.

9.2. Datenbank WHOIS

Gegebenenfalls wird der IP-Adressblock in der WHOIS-Datenbank des RIR registriert. Der Kunde kann bestimmte Felder ändern, die dann öffentlich zugänglich sind. Der Kunde muss das Reverse dieser Additional IP Adressen anpassen. Zum Beispiel kann es sein, dass dieser Artikel nicht anwendbar ist, wenn der Kunde IPv6-Adressen im Rahmen des Additional IP Dienstes bestellt, in Anbetracht der Bearbeitungsfunktionen der WHOIS-Datenbank zum Zeitpunkt der Bestellung.

9.3. Maßnahmen bei Verstößen

9.3.1. Aussetzung oder Kündigung mit Kündigungsfrist. Im Falle eines Verstoßes gegen Artikel 9 kann OVHcloud den Additional IP Dienst aufgrund eines Verstoßes des Kunden aussetzen und/oder gemäß den Bestimmungen dieser besonderen Bedingungen kündigen.

9.3.2. Aussetzung oder fristlose Kündigung, falls erforderlich. Im Falle von Notwendigkeit oder Dringlichkeit kann OVHcloud den Additional IP Dienst sofort und ohne Kündigungsfrist kündigen. Als Beispiel für einen Notfall oder Dringlichkeit kann jede aktuelle oder drohende Beeinträchtigung des Rufs einer vom Kunden bestellten IP-Adresse genannt werden, unabhängig davon, ob diese Beeinträchtigung auf eine böswillige Handlung oder die Entdeckung einer Sicherheitslücke im Infrastruktur-System des Kunden zurückzuführen ist.

9.3.3. Folgen. Eine solche Aussetzung oder Kündigung hat keine Auswirkungen auf den Preis und die Abrechnung der Additional IP Dienste. Alle an OVHcloud für die Additional IP Dienste geschuldeten Beträge müssen in voller Höhe bis zum Ende der bestellten Nutzungsdauer bezahlt werden, auch wenn OVHcloud eine oder mehrere IP-Adressen gemäß diesem Artikel zurücknimmt.

10. ÜBERTRAGBARKEIT

10.1.1. Umfang der Übertragbarkeit. Die IP-Adressen und IP-Blöcke können innerhalb derselben Region von einem kompatiblen Dienst auf einen anderen übertragen werden. Der Kunde kann jedoch keine IP-Adressen oder IP-Blöcke an Dritte übertragen.

10.1.2. Übertragung im Kundencenter. Der Kunde kann die Zuordnung einer IP-Adresse im Kundencenter ändern.

10.1.3. Berechtigte Personen. Der Wechsel einer IP-Adresse kann vom Administrator-Kontakt des ursprünglichen kompatiblen Dienstes durchgeführt werden, wenn diese Person auch der Administrator-Kontakt des kompatiblen Ziel-Dienstes ist. Der Wechsel einer IP-Adresse kann vom technischen Kontakt des ursprünglichen kompatiblen Dienstes durchgeführt werden, wenn diese Person auch der technische Kontakt des kompatiblen Ziel-Dienstes ist, UND wenn diese beiden kompatiblen Dienste im Rahmen des Additional IP Dienstes denselben Administrator-Kontakt haben. Die Begriffe „Administrator-Kontakt“ und „technischer Kontakt“ beziehen sich auf das Kundenkonto, das mit einem kompatiblen Dienst verbunden ist, wie im Control Panel dieses Kunden angegeben.

Neuerungen:

Diese aktualisierte Version hat folgende Ziele:

- Dokument klären und vereinfachen.

Änderungsverlauf:

Wenn Sie die vorherige Version dieses Dokuments einsehen möchten, klicken Sie [hier](#).

VERTRAGSGEGENSTAND

Die vorliegenden BVB und ihre Anhänge legen die Nutzungs- und finanziellen Bedingungen fest, die für den Bring Your Own IP Dienst (im Folgenden der/die „BYOIP Dienst(e)“) gelten.

Sie ergänzen die geltenden AGB, die auch auf die Dienste anwendbar sind.

INHALT

1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	8
2. WAS BEINHALTET DER BYOIP Dienst?	9
3. WELCHE IP-ADRESSEN SIND FÜR DEN BYOIP DIENST ZULÄSSIG?	10
4. EINRICHTUNG DES BYOIP DIENSTES	12
5. REPUTATION	12
6. BESTELLUNG UND LIEFERUNG	12
7. LAUFZEIT UND VERLÄNGERUNG	13
8. FINANZIELLE BEDINGUNGEN	13
9. KÜNDIGUNG	13
10. HAFTUNG UND GARANTIE	13

1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

„Öffentliche IP-Adresse“: Die Kennung eines an ein öffentliches, mit dem Internet verbundenes IP-Netzwerk angebundenen Hosts, über die der Host erreicht werden kann.

„BGP-Bekanntmachung“: Routeninformationen, die über das BGP-Protokoll ausgetauscht werden.

„APNIC“: das RIR für die Asien-Pazifik-Region.

„ARIN“: RIR für die Region Nordamerika.

„AS Path“: Geordnete Liste der AS-Nummern in einer BGP-Bekanntmachung, die die Liste der Netzwerke angibt, die durchquert werden müssen, um den bekanntgemachten Kunden-IP-Adressbereich zu erreichen.

„Autonomous System“ oder **„AS“** oder **„Autonomes Netzwerk“:** Ein autonomes Netzwerk, das am Internet beteiligt ist und durch eine eindeutige Kennung identifiziert wird, die in den BGP-Bekanntmachungen als „AS-Nummer“ bezeichnet wird. Jedes AS ist für die Routing-Informationen verantwortlich, die es für einen bestimmten Satz von IP-Adressbereichen austauscht.

„Campus“ (oder „Region“): Rechenzentrum oder Rechenzentrumsgruppe unter der Kontrolle von OVHcloud, von dem/der aus OVHcloud seine Dienste liefert, die sich in einer bestimmten geografischen Region befinden (z. B. Gravelines Campus inklusive der als GRA1, GRA2 und GRA3 bezeichneten Rechenzentren).

„Kunden-IP-Adressbereich(e)“: der bzw. die IP-Adressbereiche der Version 4, die vom Kunden über den BYOIP Dienst importiert wurden.

„BGP-Protokoll“ oder „BGP“ oder „Border Gateway Protocol“: Routing-Protokoll, das zum Austausch von Routing-Informationen zwischen den verschiedenen Autonomen Netzwerken (AS) verwendet wird, die das öffentliche Internet bilden.

„Regional Internet Registry“ oder „RIR“: Regionale Stelle, die öffentliche IP-Adressen und AS-Nummern einer bestimmten geografischen Region ausgibt und verwaltet.

„IP-Reputation“: Ein von einer Stelle, die eine „Real-Time Block List“ verwaltet, ausgegebener Indikator, der einer bestimmten öffentlichen IP-Adresse zugewiesen ist. Er ermöglicht es einer empfangenden Softwareeinheit, die Vertrauenswürdigkeit des Senders zu bewerten, der diese öffentliche IP-Adresse zur Kommunikation verwendet.

„RIPE NCC“: RIR für die europäische Zone.

„Größe“: Anzahl der IP-Adressen innerhalb eines IP-Adressbereichs, erkennbar an der Größe des Präfixes. Die Größe des Präfixes wird üblicherweise entsprechend des „Classless Inter-Domain Routing“ (oder „CIDR“) ausgewiesen; zum Beispiel ist der Block 1.1.1.0/24 mit 256 IP-Adressen ein Bereich der Größe /24.

„Whois“: Globale Datenbank mit administrativen Informationen zu den öffentlichen IP-Adressen, die im Internet bekanntgemacht werden.

2. WAS BEINHALTET DER BYOIP Dienst?

2.1 Prinzip

Der BYOIP Dienst ermöglicht es dem professionellen Kunden (a), seinen oder seine **Kunden-IP-Adressbereich(e)** zu importieren und diese im Rahmen seiner anderen OVHcloud Dienste zu verwenden, sofern diese kompatibel sind, (b) seine AS-Nummer zur Bekanntmachung der Kunden-IP-Adressbereiche zu verwenden und (c) OVHcloud die Verwaltung des mit den Kunden-IP-Adressbereichen verbundenen Reverse DNS zu übertragen.

2.2 Bekanntmachung der Kunden-IP-Adressen

Nach dem Import der Kunden-IP-Adressbereiche macht OVHcloud die Kunden-IP-Adressen im Internet über sein eigenes öffentliches Netzwerk bekannt.

2.3 Kunden-IP-Blöcke

Anhand der Kunden-IP-Adressen stellt OVHcloud dem Kunden einen oder mehrere IP-Blöcke der Größe /24 (der bzw. die **„Kunden-IP-Blöcke“**) zur Verfügung, die im Rahmen der OVHcloud-kompatiblen Dienste des Kunden verwendet werden können.

Die Anzahl der dem Kunden zur Verfügung gestellten Kunden-IP-Blöcke hängt von der Größe des importierten Kunden-IP-Adressbereichs ab. Zur Veranschaulichung zeigt die folgende Tabelle die Anzahl der je nach Größe des Kunden-IP-Adressbereichs zur Verfügung gestellten Kunden-IP-Blöcke:

Größe des importierten Kunden-IP-Adressbereichs	Anzahl der Kunden-IP-Blöcke
/24	1
/23	2
/22	4
/21	8

/20	16
/19	32

2.4 Additional IP Dienst

Die aus dem Import eines Kunden-IP-Adressbereichs resultierenden Kunden-IP-Blöcke können mit dem Additional IP Dienst von OVHcloud verwendet werden.

Der Additional IP Dienst ermöglicht es, IP-Adressen oder IP-Adressblöcke dynamisch einem kompatiblen OVHcloud Dienst zuzuweisen. Der Additional IP Dienst kann über eine API oder über das Kundencenter für kompatible OVHcloud-Dienste verwendet werden, deren Liste auf der Website verfügbar ist.

Im Rahmen dieses BYOIP Dienstes kann der Kunde somit einen oder mehrere Kunden-IP-Blöcke über die gleichen Tools, die auch im zusätzlichen IP-Dienst verfügbar sind, einem kompatiblen Dienst zuweisen.

Wir weisen darauf hin, dass der Kunde denselben Kunden-IP-Block nicht gleichzeitig mehreren Diensten zuweisen kann.

2.5 Wahl der Region

Bei der Bestellung für einen bestimmten Kunden-IP-Adressbereich wählt der Kunde die Region, in der er den Kunden-IP-Adressbereich verwenden möchte. Die Liste der mit dem BYOIP Dienst kompatiblen Regionen ist auf der Website einsehbar.

Die resultierenden Kunden-IP-Blöcke können nur in der bei der Bestellung ausgewählten Region verwendet werden. Der Kunde kann die Kunden-IP-Blöcke jedem kompatiblen OVHcloud Dienst zuweisen, sofern dieser über die ausgewählte Region bereitgestellt wird.

Es obliegt dem Kunden, die Bereitstellungsregion entsprechend den Diensten, für die er die Kunden-IP-Blöcke nutzen wird, genau zu bestimmen, da diese während der Vertragslaufzeit nicht geändert werden kann.

2.6 Bring Your Own AS

Im Rahmen des BYOIP Dienstes kann der Kunde auch die optionale Zusatzfunktion „Bring Your Own AS“ nutzen.

Diese Funktion ermöglicht dem Kunden die Verwendung seiner AS-Nummer zur Bekanntmachung der in seinem Kunden-IP-Adressbereich enthaltenen IP-Adressen im Internet.

Nutzt der Kunde diese Funktion, so steht die AS-Nummer des Kunden im AS Path der BGP-Bekanntmachungen hinter der OVHcloud-AS-Nummer. Der AS Path eines Routers unter der Kontrolle von OVHcloud entspricht dann der folgenden Form: „OVHcloud-AS, Kunden-AS“.

Der Kunde kann diese Funktion ausschließlich im Rahmen der in seinen Kunden-IP-Adressbereichen enthaltenen IP-Adressen verwenden, und keinesfalls im Rahmen von IP-Adressen, die dem Kunden im Rahmen anderer Dienste von OVHcloud zur Verfügung gestellt werden.

2.7 Reverse DNS

Im Rahmen des BYOIP Dienstes kann der Kunde auch die optionale Zusatzfunktion „Reverse DNS“ nutzen.

Diese Funktion ermöglicht es dem Kunden, die Verwaltung des zum Kunden-IP-Adressbereich gehörenden umgekehrten DNS (*Reverse DNS*) an OVHcloud zu delegieren.

3. WELCHE IP-ADRESSEN SIND FÜR DEN BYOIP DIENST ZULÄSSIG?

3.1 Zulässigkeit von IP-Adressen

Nicht alle IP-Adressen sind für den BYOIP Dienst zugelassen.

Die technischen Zulassungskriterien sind in vier Kategorien unterteilt:

- Version der IP-Adressen

- Größe des IP-Adressbereichs
- zuständige RIR und
- Status bei der RIR.

Diese technischen Zulassungskriterien sind in diesem Kapitel definiert.

3.1.1. Version der IP-Adressen

Die für den BYOIP Dienst zulässigen IP-Adressen sind IP-Adressen der Version 4 (IPv4).

3.1.2. Größe des IP-Adressbereichs

Jeder Kunden-IP-Adressbereich muss eine mit dem BYOIP Dienst kompatible Größe haben: Die Mindestgröße für den Kunden-IP-Adressbereich beträgt /24, und die zulässigen höheren Größen sind auf der Website einsehbar.

3.1.3. Status und zuständige RIR

Die für den BYOIP Dienst zulässigen IP-Adressen sind bei einer der folgenden RIR registriert:

RIPE NCC; ARIN und APNIC.

3.1.3.1. RIPE NCC

Im Falle eines bei der RIPE NCC registrierten Kunden-IP-Adressbereichs ist dieser zulässig, sofern das Feld „Status“ im entsprechenden Eintrag zum Kunden-IP-Adressbereich in der Whois-Datenbank der RIPE NCC als einer der folgenden Typen angegeben wird:

- „ALLOCATED PA“
- „LIR-PARTITIONED PA“
- „SUB-ALLOCATED PA“
- „ASSIGNED PA“
- „ASSIGNED PI“ oder
- „LEGACY“.

3.1.3.2. ARIN

Im Falle eines bei der ARIN registrierten Kunden-IP-Adressbereichs ist dieser zulässig, sofern das Feld „NET Type“ im entsprechenden Eintrag zum Kunden-IP-Adressbereich in der Whois-Datenbank der ARIN als einer der folgenden Typen angegeben wird:

- „Direct Allocation“
- „Direct Assignment“
- „Reallocated“ oder
- „Reassigned“.

3.1.3.3. APNIC

- Im Falle eines bei der APNIC registrierten Kunden-IP-Adressbereichs ist dieser für den BYOIP Dienst zulässig, sofern das Feld „Status“ im entsprechenden Eintrag zum Kunden-IP-Adressbereich in der Whois-Datenbank der APNIC als einer der folgenden Typen angegeben wird:

- „Allocated Portable“
- „Allocated Non-Portable“

- „Assigned Portable“ oder
- „Assigned Non-Portable“.

4. EINRICHTUNG DES BYOIP DIENSTES

4.1 IP-Adressen

Um einen Kunden-IP-Adressbereich zu importieren und diesen im Rahmen des BYOIP Dienstes zu verwenden, muss der Kunde während der gesamten Laufzeit des BYOIP Dienstes:

- (1) Inhaber des importierten Kunden-IP-Adressbereichs sein und dies bei der Bereitstellung des BYOIP Dienstes nachweisen, indem er einen von OVHcloud generierten Schlüssel in dem Eintrag für den Kunden-IP-Adressbereich der betreffenden Whois-Datenbank der zuständigen RIR eingibt. Die genaue Vorgehensweise ist in der auf der Website verfügbaren Dokumentation des BYOIP Dienstes einsehbar;
- (2) OVHcloud dazu ermächtigen, den Kunden-IP-Adressbereich im Internet bekanntzumachen, indem er die in der Dokumentation des BYOIP Dienstes auf der Website beschriebenen Verfahren befolgt, und
- (3) sicherstellen, dass der Kunden-IP-Adressbereich nicht anderweitig über das Internet bekanntgemacht oder verwendet wird, insbesondere, dass er in keinem öffentlichen Netzwerk über das BGP-Protokoll bekanntgemacht wird.

4.2 AS-Nummern

Um seine AS-Nummer im Rahmen des BYOIP Dienstes zu verwenden, muss der Kunde:

- (1) nachweisen, dass er die Instanz ist, der die zu verwendende AS-Nummer zugewiesen ist, indem er das in der Dokumentation des BYOIP Dienstes auf der Website beschriebene Verfahren befolgt, und
- (2) OVHcloud dazu ermächtigen, den/die Kunden-IP-Adressbereich/e über seine AS-Nummer im Internet bekanntzumachen, indem er das in der Dokumentation des BYOIP Dienstes auf der Website beschriebene Verfahren befolgt.

4.3 Reverse DNS

Wenn der Kunde die „Reverse DNS“-Funktion für einen bestimmten Kunden-IP-Adressbereich verwendet, muss er:

- (1) die Verwaltung der *Reverse-DNS-Zone* (Suffix .ARPA) an OVHcloud delegieren, indem er die in der Dokumentation auf der Website des RIR, bei dem der Kunden-IP-Adressbereich registriert ist, beschriebene Vorgehensweise befolgt, und
- (2) den von OVHcloud bereitgestellten DNS-Dienst verwenden, um seine Reverse-DNS-Zone zu pflegen und zu veröffentlichen.

5. REPUTATION

Die in den Kunden-IP-Adressbereichen enthaltenen IP-Adressen, die der Kunde im Rahmen dieses BYOIP Dienstes importieren möchte, müssen eine gute IP-Reputation aufweisen. Nach dem Import muss der Kunde diese gute IP-Reputation bis zur Beendigung des BYOIP Dienstes aufrechterhalten.

Im Falle von Kunden-IP-Adressbereichen mit einer oder mehreren IP-Adressen, die eine schlechte IP-Reputation haben oder bekommen, kann OVHcloud den BYOIP Dienst jederzeit für den/die betreffenden Kunden-IP-Adressbereich/e kündigen.

6. BESTELLUNG UND LIEFERUNG

Sobald die Bestellung für einen Kunden-IP-Adressbereich aufgegeben wurde, werden die Kunden-IP-Blöcke innerhalb eines angemessenen Zeitraums zur Nutzung bereitgestellt.

Werden dem Kunden die IP-Blöcke nicht innerhalb von fünfundvierzig (45) Werktagen zur Verfügung gestellt, so ist der Kunde dazu berechtigt, die Stornierung der Bestellung sowie gegebenenfalls die Rückerstattung bereits gezahlter Beträge zu verlangen.

7. LAUFZEIT UND VERLÄNGERUNG

Der BYOIP Dienst wird für einen Ursprungs-Zeitraum von einem (1) Monat bestellt (die „**Erstlaufzeit**“). Die Erstlaufzeit beginnt mit dem Tag, an dem die Kunden-IP-Blöcke tatsächlich verfügbar sind. Der Dienst wird automatisch für aufeinanderfolgende Zeiträume von einem (1) Monat gemäß den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen festgelegten Modalitäten verlängert.

8. FINANZIELLE BEDINGUNGEN

Bei der Bestellung sowie bei jeder Verlängerung des BYOIP Dienstes wird dem Kunden von OVHcloud eine Rechnung erstellt.

Der Kunde muss die Rechnung im Voraus und sofort per Lastschrift bezahlen. Jede verspätete Zahlung unterliegt den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorgesehenen Verzugsstrafen.

9. KÜNDIGUNG

Wenn der BYOIP Dienst für einen importierten Kunden-IP-Adressbereich gekündigt wird, stellt OVHcloud die Bekanntmachung der Kunden-IP-Adressen im Internet über sein eigenes öffentliches Netzwerk ein. Die Kunden-IP-Adressen sind nicht mehr im Control Panel verfügbar und können nicht länger im Rahmen der OVHcloud Dienste des Kunden, denen sie zugewiesen waren, verwendet oder eingesetzt werden.

Der Kunde ist für die Kontinuität der OVHcloud Dienste verantwortlich, die mit dem BYOIP Dienst verbunden sind, der gekündigt wird. Vor der Kündigung des BYOIP Dienstes für einen bestimmten Kunden-IP-Adressbereich muss der Kunde den OVHcloud Diensten, die einen oder mehrere Kunden-IP-Blöcke verwenden, neue IP-Adressen zuweisen, die mit diesem Kunden-IP-Adressbereich verbunden sind.

Gegebenenfalls unternimmt OVHcloud wirtschaftlich angemessene Bemühungen zur Umsetzung der erforderlichen Verfahren, um dem Kunden die Verwaltung seines Kunden-IP-Adressbereichs innerhalb von fünfundvierzig (45) Werktagen wieder zu ermöglichen.

10. HAFTUNG UND GARANTIEN

Der Kunde ist allein für die Verwendung der von ihm importierten IP-Adressen, deren Zuweisung zu den verschiedenen Diensten sowie deren IP-Reputation verantwortlich.

Der Kunde garantiert, dass er der tatsächliche Inhaber der in den Kunden-IP-Adressbereichen enthaltenen IP-Adressen ist, und verpflichtet sich, dies bis zum Ende des BYOIP Dienstes zu bleiben.

Der Kunde garantiert außerdem, dass er der Verantwortliche für die gegebenenfalls verwendete AS-Nummer ist.

Der Kunde verpflichtet sich, soweit er dazu berechtigt ist, im Rahmen aller Anträge, Beschwerden und/oder Klagen Dritter, die die Kunden-IP-Adressen oder die AS-Nummer des Kunden ganz oder teilweise betreffen, einschließlich Anfragen von Verwaltungs- und Justizbehörden, zu intervenieren und OVHcloud für alle daraus entstandenen Schäden (einschließlich Verurteilung, angemessene Anwaltskosten etc.) zu entschädigen.

Anhang 3 BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN

KEY MANAGEMENT SERVICE (KMS) & SECRET MANAGER (SM)

Stand: 15. Januar 2026

1. GRUNDLEGENDES

In diesen Vertragsbedingungen sind die Nutzungsbedingungen sowie die finanziellen Bedingungen für den Key Management Service („KMS“) und den Secret Manager („SM“) (zusammen die „Dienste“) festgelegt. Sie ergänzen die geltenden AGB, die auch für die Dienste gelten. Im Falle von widersprüchlichen Bestimmungen haben diese BVB Vorrang vor den AGB.

2. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Begriffe, die in der Originalfassung dieses Dokuments mit einem Großbuchstaben beginnen, werden im Folgenden oder andernfalls in den anderen Vertragsdokumenten, die den Vertrag zwischen dem Kunden und OVHcloud ausmachen, definiert:

„**Kundendaten**“: Schlüssel, Secrets, KMIP-Objekte und *Domain-Root*-Schlüssel, die von OVHcloud als Subunternehmer verarbeitet werden. Kundendaten sind Inhalte im Sinne der AGB.

„**Schlüssel**“: Die vom KMS zur Verschlüsselung von Daten verwendeten Codierungsschlüssel.

„**Secret(s)**“: Textdaten, die vom Kunden als besonders vertraulich eingestuft werden und die er zur Erhöhung der Sicherheit im SM speichern möchte.

„**Kompatible Dienste**“: die von OVHcloud bereitgestellten Dienste, die gegebenenfalls mit dem KMS und/oder dem SM kompatibel sind.

„**Versionen**“: verschiedene Versionen in der Historie eines Secrets die vom Kunden im SM gespeichert werden können.

3. WAS SIND DIE DIENSTE?

3.1. Was ist der KMS?

Der KMS ermöglicht es dem Kunden, die in kompatiblen Diensten gehosteten Daten zu verschlüsseln sowie die Schlüssel zu generieren, zu verwalten und zu speichern.

Die Liste der kompatiblen Dienste wird von OVHcloud von Zeit zu Zeit aktualisiert.

Der KMS basiert auf dem Konzept der „vom Kunden verwalteten Schlüssel“ (*Customer Managed Keys – CMK*), nach dem der Kunde den Lebenszyklus der Schlüssel innerhalb des KMS verwaltet, die vom KMS selbst oder an anderer Stelle vom Kunden generiert und von diesem in den KMS importiert werden.

Ausführliche Informationen zu den Detail-Funktionen des KMS finden Sie auf der Website.

3.2. Was ist der SM?

Der SM ermöglicht es dem Kunden, Secrets auf einer dedizierten Infrastruktur verschlüsselt und von den anderen, kundenseitig bei OVHcloud gehosteten Daten getrennt zu speichern und zu verwalten. Weitere Dienste von OVHcloud können in den SM eingebunden werden. Die Liste dieser Dienste wird von OVHcloud von Zeit zu Zeit aktualisiert. Informationen zu den detaillierten Funktionen des SM finden Sie auf der Website.

4. WIE KANN ICH AUF DIE DIENSTE ZUGREIFEN?

Auf den KMS: Nach erfolgter Zahlung der Bestellung durch den Kunden informiert OVHcloud diesen per E-Mail über die Bereitstellung des KMS und dessen Verfügbarkeit.

Auf den SM: Der Kunde kann auf den SM zugreifen, nachdem er ihn bestellt hat.

5. NUTZUNGSBEDINGUNGEN DER DIENSTE

5.1. Voraussetzungen und Allgemeines

Der Kunde bestätigt, dass er über alle notwendigen technischen Kenntnisse verfügt, um die ordnungsgemäße Verwendung der Dienste und der ordnungsgemäßen Verwaltung seiner Ressourcen sicherzustellen.

Der Kunde muss mit Anwendungsprogrammierschnittstellen (APIs) sowie Verschlüsselungs- und Signaturprozessen vertraut sein.

Der Kunde erklärt, dass er die Dokumentation zu den Diensten zur Kenntnis genommen hat, insbesondere diejenigen, die im Abschnitt „Anleitungen“ des Abschnitts „Support“ der Website enthalten sind.

5.2. Authentifizierung

Von OVHcloud ausgestellte Zertifikate oder Tokens sind erforderlich, um die User zu authentifizieren, die auf die Dienste zugreifen. Diese Zertifikate oder Tokens enthalten eine private Komponente, die vom Kunden sicher lokal gespeichert werden muss, um böswilligen Zugriff zu verhindern.

5.3. Welche Nutzungsbeschränkungen gelten für die Dienste?

Die von den Diensten generierten Schlüssel sind möglicherweise nicht mit kundenseitig bereitgestellten Diensten von Drittanbietern kompatibel. Informationen zur Kompatibilität finden Sie auf der Website.

5.4. Welche Codierungseinstellungen werden in den Diensten verwendet?

Informationen zu den Codierungsalgorithmen und -methoden sowie zu den jeweiligen Schlüssellängen finden Sie auf der Website.

5.5. Erfüllen die Dienste die Anforderungen an den Speicherort der Daten?

Für den KMS: Der Kunde ist allein verantwortlich für die Einhaltung der Anforderungen an den Speicherort der Daten, die möglicherweise auf die mithilfe des KMS gespeicherten Schlüssel anwendbar sind. Um dem Kunden die Überprüfung dieser Konformität zu ermöglichen, informiert OVHcloud den Kunden vor der Platzierung von Bestellungen, die den KMS enthält, darüber, wo die gesamte Infrastruktur des KMS gehostet wird.

Für den SM: Der Kunde ist allein verantwortlich für die Einhaltung der Anforderungen an den Speicherort der Daten, die möglicherweise auf die mithilfe des SM verschlüsselten Secrets anwendbar sind. Um dem Kunden die Überprüfung dieser Konformität zu ermöglichen, informiert OVHcloud den Kunden vor der Speicherung eines Secrets über den Ort, wo die Secrets gehostet werden.

5.6. Wie werden die Zuständigkeiten für die Verwaltung des KMS und des SM zwischen OVHcloud und dem Kunden aufgeteilt?

Die Verantwortlichkeiten jeder Partei sind in einer RACI-Matrix definiert, die in unserem Help Center verfügbar ist.

6. LAUFZEIT UND VERLÄNGERUNG

Für den KMS: Der KMS startet am Tag seiner Aktivierung und läuft für die bei der Bestellung gewählte Dauer oder, falls nicht verfügbar, für einen monatlichen Zeitraum („**Erstlaufzeit**“). Am Ende der Erstlaufzeit wird der KMS automatisch um mehrere aufeinander folgende Zeiträume gleicher Dauer verlängert, es sei denn, er wird für einen anderen Zeitraum verlängert (zusammen die „**Verlängerungsdauer**“) oder gekündigt.

Für den SM: Der SM startet am Tag seiner Aktivierung und läuft für die bei der Bestellung gewählte Dauer oder, falls nicht verfügbar, für einen monatlichen Zeitraum („**Erstlaufzeit**“). Am Ende der Erstlaufzeit wird der SM automatisch um mehrere aufeinander folgende Zeiträume gleicher Dauer verlängert, es sei denn, er wird für einen anderen Zeitraum verlängert (zusammen die „**Verlängerungsdauer**“) oder gekündigt

In jedem Fall führt die Beendigung des KMS unabhängig von deren Grund zur sofortigen Kündigung des SM. Ebenso führt die Beendigung des SM unabhängig von deren Grund zur sofortigen Kündigung des KMS.

7. FINANZIELLE BEDINGUNGEN

7.1. Wie funktioniert die Abrechnung der Dienste?

Für den KMS: Der Preis für den KMS richtet sich nach der maximalen Anzahl an aktiven Schlüsseln, die im betreffenden Zeitraum erreicht wurde. Die Preise sind auf der Website einsehbar. Wenn in einem bestimmten Monat kein aktiver Schlüssel im KMS gespeichert ist, ist für diesen Monat kein Betrag fällig.

Für den SM: Der Preis für den SM richtet sich nach der maximalen Anzahl an aktiven Secrets, ggf. einschließlich der Versionen, die im betreffenden Zeitraum erreicht wurde. Die Preise sind auf der Website einsehbar. Wenn in einem bestimmten Monat kein aktives Secret im SM gespeichert ist, ist für diesen Monat kein Betrag fällig.

7.2. Wie werden die Dienste abgerechnet und bezahlt?

Bei der Bestellung sowie bei der Verlängerung der Dienste wird automatisch eine Rechnung erstellt und über das vom Kunden hinterlegte Zahlungsmittel beglichen. Anschließend werden die Dienste monatlich am Ende des auf den Monat der Nutzung folgenden Kalendermonats abgerechnet.

8. WELCHE SERVICE LEVEL AGREEMENTS (SLAs) UND WELCHE ENTSPRECHENDEN SERVICE-GUTSCHRIFTEN GELTEN?

Das SLA der Dienste besteht in der Gewährleistung einer monatlichen Verfügbarkeitsrate von jeweils 99,50 %.

Wird diese Quote nicht erreicht, so hat der Kunde Anspruch auf eine Dienstgutschrift in Höhe von 5 % der monatlichen Kosten des KMS und/oder des SM für jeden Zeitraum der Nichtverfügbarkeit, der eine (1) Stunde über die SLA hinausgeht, je nach Fall maximal 30 % der monatlichen Kosten des KMS und/oder des SM.

„Monatliche Verfügbarkeitsrate“: die Gesamtminutenzahl des betreffenden Monats abzüglich der Anzahl der Minuten, in denen der Dienst im betreffenden Monat nicht verfügbar war, geteilt durch die Gesamtminutenzahl des betreffenden Monats.

„Nichtverfügbarkeit“: Verlust des Zugangs zum KM und/oder SMS für mehr als drei (3) aufeinanderfolgende Minuten aufgrund eines Ausfalls oder einer Fehlfunktion der Infrastruktur von OVHcloud (Netzwerk oder andere). Der Verlust der Konnektivität wird von OVHcloud anhand von Monitoring-Anfragen festgestellt. Die Ausfallzeit wird von OVHcloud vom Zeitpunkt der Eröffnung eines Störungstickets bis zur Behebung der jeweiligen Störung oder Fehlfunktion berechnet. Ist OVHcloud aufgrund bestimmter vom Kunden auf seinen Instanzen vorgenommener Konfigurationen nicht in der Lage, die oben genannten technischen Überwachungsmaßnahmen zur Überprüfung der Verfügbarkeit der Dienste durchzuführen, gelten die oben genannten Verfügbarkeitsverpflichtungen nicht.

9. ANHANG VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

Dieser Artikel beschreibt im Detail die von OVHcloud als Subunternehmer durchgeführten Verarbeitungen personenbezogener Daten auf Anweisung des Kunden im Rahmen der Bereitstellung der Dienste. Er ergänzt den Anhang „Verarbeitung von personenbezogenen Daten“ oder „DPA“, der weiterhin uneingeschränkt gültig ist.

OVHcloud verarbeitet darüber hinaus in seiner Rolle als Verantwortlicher personenbezogene Daten im Zusammenhang mit der Nutzung der Dienste, darunter Verbindungsdaten und Benutzer-IDs, Zugriffs- und Nutzungslogs, Verbrauchs- und Nutzungshistorien der Dienste sowie technische Daten zur Konfiguration und Leistung der Dienste.

9.1. Daten

Zur Bereitstellung der Dienste verarbeitet OVHcloud die Kundendaten. Die vom Kunden übermittelten Kundendaten werden von OVHcloud verschlüsselt und gespeichert. Die Entschlüsselung erfolgt auf Anfrage des Kunden auf den Diensten nach Authentifizierung und Autorisierung gemäß den Anweisungen des Kunden.

9.2. Verarbeitung und Zweckbindung

Die Verarbeitung der Kundendaten durch OVHcloud umfasst die Speicherung, Erfassung, Aufbewahrung, Organisierung, den Zugriff, die Konsultierung und die Löschung dieser Daten.

Für den KMS: Diese Verarbeitung erfolgt nur, wenn dies für die Bereitstellung des KMS (Wartung, Verwaltung und Support) erforderlich ist.

Für den SM: Diese Verarbeitung erfolgt nur, wenn dies für die zentralisierte Verwaltung des Lebenszyklus der Secrets erforderlich ist.

9.3. Standort der Daten

Die gesamte Infrastruktur der Dienste, einschließlich der Inhaltsverarbeitung, wird auf von OVHcloud verwalteten Dedicated Servern (*Bare Metal*) gehostet. Die dedizierte Infrastruktur befindet sich im Rechenzentrum, das der Kunde bei der Bestellung ausgewählt hat.

9.4. Datenaufbewahrung

9.4.1. Inhalte

Die Inhalte werden von OVHcloud verwaltet und OVHcloud ist während der Laufzeit der Dienste allein für deren Sicherung, Aufbewahrung und Löschung verantwortlich. Wenn die Dienste enden, werden die in einer bestimmten Domain vorhandenen Inhalte von OVHcloud unter den nachstehend in Artikel 9.4.3 genannten Bedingungen gelöscht. Die Zugriffszertifikate zu den Diensten haben eine Ablaufdauer, die der Kunde parametrieren kann. Am Ablaufdatum wird das Zertifikat widerrufen.

9.4.2. Protokollierung

OVHcloud ist allein verantwortlich für die Protokolle (*Logs*), die der Kunde im Rahmen der Nutzung der Dienste generiert. Diese Protokolle werden maximal zwölf (12) Monate aufbewahrt.

9.4.3. Backup

Im Rahmen der Bereitstellung der Dienste führt OVHcloud gemäß den im [Help Center](#) beschriebenen Modalitäten ein Backup der Kundendaten durch. Dieses Backup wird innerhalb von 30 Tagen nach seiner Erstellung gelöscht.

Dies gilt auch bei einer Beendigung der Dienste, unabhängig von deren Grund. In diesem Fall werden die Schlüssel und Secrets gemäß den Bestimmungen der AGB über die Löschung von Inhalten gelöscht.

Falls die Schlüssel und/oder Secrets verloren gehen, können alle mit diesen Schlüsseln und/oder Secrets codierten Daten dauerhaft und unwiderruflich nicht mehr aufrufbar sein. Es obliegt daher dem Kunden, beim Löschen der Dienste und deren Inhalte alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen.

9.5 Unterauftragsverarbeiter

Mit Ausnahme der im Anhang „Verarbeitung personenbezogener Daten“ oder „DPA“ genannten Dritten ist kein Auftragsverarbeiter an der Bereitstellung der Dienste beteiligt.

Neuerungen: Diese aktualisierte Version hat folgende Ziele:

- Klärung der Begriffe und verbesserte Lesbarkeit des Dokuments, und
- SLAs hinzufügen, wenn der Kunde das Angebot mit dediziertem Speicherplatz im Rahmen des Dienstes abonniert hat.

Änderungsverlauf: Um die vorherige Version dieses Dokuments anzuzeigen, klicken Sie [hier](#).

INHALT

1. VERTRAGSGEGENSTAND	19
2. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	19
3. ZWECK UND FUNKTIONSWEISE DES DIENSTES	19
4. NUTZUNGSBEDINGUNGEN DES DIENSTES	20
5. VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN	20
6. PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN	21
7. LAUFZEIT	21
8. FINANZIELLE BEDINGUNGEN	21
9. SERVICE-LEVEL-VERPFLICHTUNGEN (SLAs) UND DIENSTGUTSCHRIFTEN	22

1. VERTRAGSGEGENSTAND

Zweck der vorliegenden besonderen Vertragsbedingungen ist es, die Nutzungs- und Finanzierungsbedingungen für den Logs Data Platform Dienst („**Dienst**“) festzulegen. Sie ergänzen die AGB, die ebenfalls für den Dienst gelten. Im Falle eines Widerspruchs haben die vorliegenden BVB Vorrang vor den AGB.

2. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Begriffe, die in diesen BVB mit einem Großbuchstaben beginnen, werden im Folgenden und in den anderen, den Vertrag zwischen dem Kunden und OVHcloud bildenden Vertragsdokumenten definiert.

„**Items**“: Datenstreams, Dashboards, Datensammlungstools, Indizes, Alias und andere vom Kunden auf der Plattform des Dienstes erstellte Ressourcen.

„**Logs**“: Daten aus den Ereignisprotokollen des IT-Systems des Kunden, einschließlich der Daten aus den OVHcloud Diensten, die er abonniert hat.

Zur Klarstellung: Logs und Items gelten als Inhalte.

3. ZWECK UND FUNKTIONSWEISE DES DIENSTES

3.1 Im Rahmen des Dienstes stellt OVHcloud dem Kunden eine Plattform zur Verfügung, die es ihm ermöglicht, seine Inhalte, u. a. seine Logs, sowie Verwaltungsinterfaces, APIs, Speicherplatz und Tools wie Dashboards und Datensammlungstools zu sammeln, zu aggregieren, zu speichern, zu verarbeiten und zu analysieren.

3.2 Die Verwaltungsinterfaces erlauben es dem Kunden, den Dienst zu konfigurieren und zu nutzen, Items zu erstellen, seinen Verbrauch zu verfolgen und seine Verbrauchshistorie abzufragen.

3.3 Die APIs ermöglichen es dem Kunden, Inhalte von externen Systemen oder Umgebungen in die Plattform zu importieren und die auf der Plattform gespeicherten Inhalte von externen Anwendungen aus abzufragen.

3.4 Der Dienst umfasst einen Speicherplatz, der je nach dem vom Kunden abonnierten Angebot gemeinsam genutzt wird oder dediziert ist und auf dem die Logs importiert und gespeichert werden. Die Logs sind je nach dem vom Kunden abonnierten Angebot logisch oder physisch von denjenigen anderer OVHcloud-Kunden isoliert.

4. NUTZUNGSBEDINGUNGEN DES DIENSTES

4.1 Allgemeines. Der Kunde ist allein verantwortlich für die Nutzung des Dienstes, insbesondere für die Verwendung der ihm von OVHcloud zur Verfügung gestellten APIs und Tools, und für die Verwaltung seiner Inhalte, einschließlich seiner Logs und Items. Die Kapazitäten des Dienstes können begrenzt sein (insbesondere die Datenmenge). Die Merkmale und Fähigkeiten des Dienstes sind auf der Website angegeben. Der Kunde verpflichtet sich, diese vor der Nutzung des Dienstes zur Kenntnis zu nehmen.

4.2.API, Tool und Software. Sie müssen gemäß dem Vertrag, gegebenenfalls einschließlich den Bedingungen für Drittanbieterprodukte, verwendet werden.

4.3 Vom Kunden bereitgestellte Elemente. Der Dienst kann auch mit Elementen (Software, Systeme, verbundene Objekte usw.) genutzt und verbunden werden, die nicht von OVHcloud bereitgestellt werden. Es obliegt dem Kunden, alle für die Nutzung dieser Elemente erforderlichen Rechte zu erwerben und gegebenenfalls anfallende Gebühren direkt an die jeweiligen Rechteinhaber zu entrichten.

5. VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

Dieser Artikel beschreibt die Verarbeitung personenbezogener Daten, die von OVHcloud als Auftragsverarbeiter auf Anweisung des Kunden im Rahmen der Bereitstellung des Dienstes vorgenommen wird. Er ergänzt den „Anhang Verarbeitung personenbezogener Daten“, der weiterhin uneingeschränkt gültig bleibt.

5.1 Daten. Um den Dienst bereitzustellen, verarbeitet OVHcloud die Inhalte als Auftragsverarbeiter.

5.2 Verarbeitung und Zwecke. Die Verarbeitung der Kundendaten durch OVHcloud umfasst die Speicherung, Erfassung, Aufbewahrung, Gliederung, den Zugriff und die Löschung dieser Daten. Diese Verarbeitung erfolgt nur, wenn dies für die Bereitstellung des Dienstes (Wartung, Verwaltung und Support) erforderlich ist.

5.3 Standort. Sind mehrere Standorte für Speicherplätze verfügbar, kann der Kunde den/die gewünschten Orte frei wählen.

5. 4 Datenaufbewahrung.

5.4.1 Management und Aufbewahrung der Inhalte. Der Kunde stellt sicher, dass die geltenden Aufbewahrungszeiträume und Speicherbedingungen seinen Anforderungen unter Berücksichtigung seiner Tätigkeit und der damit verbundenen Risiken entsprechen. Nach Ablauf der Aufbewahrungsdauer werden die Inhalte (einschließlich Logs und Items) gelöscht.

5.4.2 Sicherung der Inhalte Im Rahmen des Dienstes führt OVHcloud keinerlei wie auch immer gearteten Backups durch. Der Kunde muss daher alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um seine Inhalte zu sichern, insbesondere gegen Verlust oder Beschädigung, unabhängig von deren Ursache. OVHcloud gibt keine Garantie

bezüglich der Auswirkungen der Nutzung des Dienstes durch den Kunden. Das betrifft insbesondere die Sicherung und Erhaltung der Logs.

5.4.3 Unterauftragsvergabe. OVHcloud kann seine verbundenen Unternehmen als Auftragsverarbeiter unter den in den AGB und im „Anhang Verarbeitung personenbezogener Daten“ genannten Bedingungen einsetzen. In diesem Fall trifft OVHcloud die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen, um ein gleichwertiges Schutzniveau in Bezug auf die aus diesen Vertragsbedingungen entstehenden Verpflichtungen zu gewährleisten.

5.4.4 Beendigung des Dienstes und Reversibilität. Am Ende des Dienstes, unabhängig vom Grund der Beendigung (Ablauf, Kündigung, Löschung, Nichtverlängerung etc.), werden die Inhalte automatisch unwiderruflich gelöscht. Der Kunde muss seine Inhalte daher vor Beendigung des Dienstes abrufen und OVHcloud kann ihm dabei gemäß den AGB behilflich sein.

6. PFLICHTEN UND HAFTUNG DES KUNDEN

6.1 Der Kunde ist allein verantwortlich für die Inhalte, die er importiert und auf der Plattform des Dienstes speichert, insbesondere für deren Art, Nutzung und Aktualisierung.

6.2 Der Kunde hat alle technischen Vorkehrungen zu treffen, die den Besitz und die Aufbewahrung der Logs oder anderer Daten ermöglichen, die die Identifizierung derjenigen ermöglichen, die zur Erstellung der Inhalte oder eines der Inhalte der Dienste, deren Anbieter der Kunde ist, beigetragen haben, und zwar in Übereinstimmung mit dem geltenden Recht.

7. LAUFZEIT

Es gibt keine Mindestvertragslaufzeit für den Dienst, es sei denn, der Kunde hat ein Angebot abonniert, das es ihm ermöglicht, im Rahmen des Dienstes einen dedizierten Speicherplatz zu nutzen.

8. FINANZIELLE BEDINGUNGEN

8.1 Allgemeines. Die Zahlungen erfolgen sofort per automatischer Lastschrift. Die für die Abrechnung verwendeten Informationen werden von OVHcloud auf Grundlage der verfügbaren Daten seines Informationssystems ermittelt, die verbindlich und für den Kunden vollständig rechtswirksam sind.

8.2 Verbrauchstarif („pay as you go“). Die Abrechnung an den Kunden erfolgt auf der Grundlage des je Aufbewahrungszeitraum gespeicherten Volumens (d. h. Abrechnung zum monatlichen Maximum, das im Laufe des betreffenden Monats auf der Plattform des Dienstes gespeichert wurde, wobei jede Abrechnungseinheit in voller Höhe fällig ist, auch wenn sie nicht vollständig genutzt wird (gerundet auf die nächste Einheit)). Der Dienst wird monatlich nachschüssig anhand des festgestellten Verbrauchs abgerechnet. Der Kunde kann den Aufbewahrungszeitraum pro Stream auswählen. Die für die Streams angebotenen Aufbewahrungszeiträume sind gleitend und werden alle 24 Stunden (d. h. Speicherzeitraum + 1 Tag) verlängert. Die Abrechnungseinheiten ändern sich je nach Option. Die für die jeweilige Option geltenden Abrechnungseinheiten und die entsprechenden Preise sind auf der Website angegeben. Der monatliche Einheitspreis ist unteilbar.

8.3 Pauschalzahlung. Im Rahmen des Dienstes kann der Kunde ein Angebot abonnieren, das ihm die Verwendung eines von OVHcloud bereitgestellten dedizierten Speicherplatzes erlaubt. Für diese Bereitstellung wird eine monatliche Pauschalzahlung berechnet, sowie Einrichtungsgebühren, die nachfolgend beschrieben sind. Die Pauschale wird für die auf der Webseite bei der Bestellung angegebene Dauer („Erstlaufzeit“) abonniert. Wird die Pauschale im Laufe eines Kalendermonats abonniert, erhält der Kunde eine *anteilige* Rechnung für den betreffenden Monat. Nach Ablauf der Erstlaufzeit verlängert sich der Pauschalvertrag stillschweigend um aufeinanderfolgende Zeiträume gleicher Laufzeit, es sei denn, eine der Parteien beschließt, das Angebot vertragsgemäß zu kündigen. Bei der Bestellung sowie bei jeder Verlängerung des Angebots wird eine Rechnung erstellt und automatisch über das vom Kunden hinterlegte Zahlungsmittel beglichen. Die Einrichtungsgebühr ist bei der Bestellung zu den auf der Website zum Zeitpunkt der Bestellung angegebenen Preisen zu entrichten.

9. SERVICE-LEVEL-VERPFLICHTUNGEN (SLAs) UND DIENSTGUTSCHRIFTEN

Dieser Artikel gilt nur, wenn der Kunde ein Angebot abonniert hat, durch das er über einen dedizierten Speicherplatz verfügt, der von OVHcloud im Rahmen des Dienstes zur Verfügung gestellt wird.

OVHcloud verpflichtet sich, die nachstehend beschriebenen Service Level Agreements (SLAs) in Bezug auf die Verfügbarkeit des Dienstes einzuhalten:

SLA Monatliche Verfügbarkeitsrate	Gutschriften
99,9% - 99%	10% des monatlichen Preises des betroffenen Dienstes
99% - 95%	25% des monatlichen Preises des betroffenen Dienstes
<95%	100% des monatlichen Preises des betroffenen Dienstes

„**Monatliche Verfügbarkeitsrate**“: die Gesamtminutenzahl des betreffenden Monats abzüglich der Anzahl der Minuten, in denen der Dienst im betreffenden Monat nicht verfügbar war, geteilt durch die Gesamtminutenzahl des betreffenden Monats.

„**Nichtverfügbarkeit**“ bezeichnet den Verlust des Zugangs zu APIs, Such- und Visualisierungstools nach drei (3) aufeinanderfolgenden Minuten. Der Verlust des Zugangs wird von OVHcloud insbesondere durch die Einrichtung von Monitoringanfragen festgestellt. Die Zeit der Nichtverfügbarkeit wird von OVHcloud ab der Eröffnung des Störungstickets berechnet. Wenn OVHcloud aufgrund bestimmter vom Kunden auf seinem Dienst vorgenommener Konfigurationen nicht in der Lage ist, die oben genannten technischen Monitoring-Vorgänge durchzuführen, gelten die oben genannten SLAs nicht.

Im Falle der Nichteinhaltung der SLAs wendet OVHcloud die oben genannten Gutschriften an, sofern der Kunde ein Störungsticket eröffnet hat, und zwar gemäß der im Vertrag vorgesehenen Ausnahmen und Haftungsausschlüsse.

Anhang 5 SLA vRack

Version vom 15. Januar 2026

OVHcloud verpflichtet sich, die nachfolgend beschriebenen SLAs in Bezug auf die Verfügbarkeit des vRack (wie unten definiert) sicherzustellen.

1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

Begriffe, die in diesem Anhang mit einem Großbuchstaben beginnen, werden im Folgenden und in den anderen, den Vertrag zwischen dem Kunden und OVHcloud bildenden Vertragsdokumenten definiert.

„vRack-Nichtverfügbarkeit“: die Unmöglichkeit, dass der kompatible vRack-Dienst des Kunden, der mit dem vRack verbunden ist, aufgrund eines Ausfalls oder einer Fehlfunktion des vRack selbst zugänglich ist. Ausfälle und Fehlfunktionen des vRack, die den Zugang zu den daran angeschlossenen kompatiblen vRack Diensten nicht verhindern, gelten nicht als vRack Nichtverfügbarkeit.

„vRack kompatible(r) Dienst(e)“: Jeder Dienst, der die Fähigkeit hat, sich mit dem vRack zu verbinden. Die Liste der mit dem vRack kompatiblen Dienste ist auf der Website einsehbar.

„Monatliche vRack Verfügbarkeitsrate“: die Gesamtminutenzahl des betreffenden Monats abzüglich der Anzahl der Minuten, in denen der vRack im betreffenden Monat nicht verfügbar war, geteilt durch die Gesamtminutenzahl des betreffenden Monats. Zur Berechnung der Strafen werden die Zeiten der vRack-Nichtverfügbarkeit bei der Meldung der Störung an OVHcloud über die Eröffnung eines Tickets im Kundencenter oder den Kontakt mit dem Support gezählt, bis die Störung behoben und die Bestätigung der Behebung von OVHcloud übermittelt wurde. Die monatliche vRack Verfügbarkeitsrate wird nach folgender Formel berechnet: $[(\text{Maximal verfügbare Minuten} - \text{vRack Nichtverfügbarkeitszeit}) / \text{Maximal verfügbare Minuten}] * 100$.

„vRack“: Ein oder mehrere virtuelle lokale Netzwerke („VLAN“), die im globalen internen Netzwerk von OVHcloud eingerichtet sind und dem Kunden von OVHcloud zur Verfügung gestellt werden, um seine verschiedenen Dienste so miteinander zu verbinden, dass diese logisch von den Diensten anderer Kunden isoliert sind.

2. SERVICELEVEL AGREEMENT (SLA)

Die monatliche vRack Verfügbarkeitsrate beträgt 99,95 %, und die damit verbundenen Servicegutschriften sind wie folgt:

Monatliche vRack Verfügbarkeitsrate	Dienst-Vertragsstrafe
Unter 99,95 %	10% des monatlichen Preises des betroffenen kompatiblen vRack Dienstes
Unter 99 %	30% des monatlichen Preises des betroffenen kompatiblen vRack Dienstes

3. ABSTIMMUNG MIT DEN ANDEREN SLAs

Die oben beschriebenen SLAs gelten ausschließlich für die Verfügbarkeit des vRack und sind unabhängig und ergänzend zu den SLAs der kompatiblen vRack Dienste.

Im Falle einer gleichzeitigen Nicht-Einhaltung der oben genannten SLAs und der in den jeweiligen BVBs der kompatiblen vRack Diensten vorgesehenen SLAs können die Dienstgutschriften für die SLAs des vRack nicht

mit denen der kompatiblen vRack Dienste kumuliert werden. In diesem Fall wird die für den Kunden vorteilhafteste Dienstgutschrift angewendet.